

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 65.

Dresden, den 26. Januar

1846.

Sechs und sechszigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Januar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der in Betreff der kirchlichen Angelegenheiten gewählten außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, enthaltend die Begutachtung des Allerhöchsten Decrets, die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betr. (Besondere Berathung, 2. Abschnitt, die Amtshandlungen der deutsch-katholischen Geistlichen betr.)

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart der Staatsminister v. Wietersheim und v. Könneritz und von siebenzig Kammermitgliedern mit Verlesen des Protocolls über die letzte Sitzung, welches auf Anfrage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten aus dem Winkel und Sörniz mit vollzogen wird. Hierauf schreitet man zu dem Vortrage aus der Registrande, und zwar zu:

1. (Nr. 858.) Petition Christian Friedrich Beck's, August Friedrich Seifert's und Johann Gottfried Eichler's zu Lengsfeld um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung. (Hierzu 2 Beilagen.)

Präsident Braun: Zur dritten Deputation.

2. (Nr. 859.) Petition J. G. Naumann's und 29 Gen. zu Großschirma, denselben Gegenstand betr.

Präsident Braun: Ebenfalls zur dritten Deputation.

3. (Nr. 860.) Abgeordneter v. Zejschwitz überreicht die ihm vom Pastor Wildenhahn in Bauzen zugesendeten 76 Exemplare der Schrift: „Der christliche Glaube, von E. A. Wildenhahn zc.“

Abg. v. Zejschwitz: Herr Pastor Wildenhahn in Bauzen, welchen ich das Glück habe persönlich zu kennen, hat mir 76 Exemplare seiner neuesten Schrift: „Der christliche Glaube u. s. w.“ mit dem Ersuchen zugesendet, die Vertheilung derselben an die sämmtlichen geehrten Mitglieder dieser hohen Kammer zu bewirken. Der Herr Verfasser ist als theologischer Schriftsteller rühmlichst bekannt, z. B. durch seine schätzbaren Werke über Spener und Paul Gerhard.

Seine Absicht bei der gegenwärtig vorliegenden Schrift giebt er in seinem diesfalligen Briefe an mich als dahin gerichtet zu erkennen, daß er die Hoffnung hege, diese Schrift, in welcher er die Grundlehren des Bekenntnisses unserer evangelisch-lutherischen Kirche für das allgemeine Verständniß darzustellen gesucht habe, werde zur friedlichen Lösung der ob-schwebenden kirchlichen Fragen beitragen. Mich dieser Hoffnung anschließend, habe ich die fraglichen Exemplare, dem Wunsche des Herrn Verfassers gemäß, an die hohe Kammer eingereicht.

4. (Nr. 861.) Petition der Schneiderinnungen zu Anna-berg und Marienberg, Christian Gottlieb Bschiesche und Gen., um Aufhebung des Mandats vom 3. Januar 1831.

Secretair Scheibner: Die Schneiderinnung zu Anna-berg hat mich ersucht, diese Petition in der Kammer einzuführen. Ob die Aufhebung des Mandats von 1831, die Fertigung weiblicher Kleidungsstücke betreffend, zur Ausführung zu bringen sein wird, ist zunächst dem Gutachten der geehrten Kammer zu überlassen; so viel aber scheint gewiß, daß die Vorschriften des Mandats so beschaffen sind, daß sie auf alle Weise umgangen werden können und daß in dieser oder jener Beziehung bindendere Vorschriften zu wünschen wären. Etwas Weiteres hinzuzufügen, oder meine eigne Ansicht über die Petition auszusprechen, würde jetzt zu nichts führen, und ich beschränke mich deswegen darauf, diese Petition der geneigten Berücksichtigung der dritten Deputation angelegentlichst zu empfehlen.

Präsident Braun: Diese Petition gehört zum Geschäftskreise der dritten Deputation.

5. (Nr. 862.) Anschluß Christian Friedrich Helbig's und 46 Gen. zu Voigtsberg an die wegen nachträglicher Steuerfreiheitsentschädigung eingegangenen Petitionen.

Präsident Braun: Ist ebenfalls zum Ressort der dritten Deputation gehörig.

6. (Nr. 863.) Fortgesetzter Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer über das Budjet der jährlichen Staatsausgaben auf die Finanzperiode 1846 — 1848, und zwar: sub H., Departement des Auswärtigen und sub J., Beiträge zu den Ausgaben für den deutschen Bund.